

Thun sind schon wieder vorbei



104 000 Franken für guten Zweck

UETENDORF Durch Freiwilligenarbeit und Spenden generierte der Frauenverein Uetendorf 2012 104 000 Franken für gemeinnützige Zwecke. 2014 soll das 100-jährige Bestehen gefeiert werden.

Der gemeinnützige Frauenverein Uetendorf ist in der Bevölkerung gut verankert. Durch Freiwilligenarbeit, Spenden sowie die Unterstützung der Gemeinde und der Kirchgemeinde wurden im letzten Jahr 104 000 Franken generiert. Davon hat der Verein mit Beiträgen von 63 540 Franken unter anderem Schulklassen, Kindergärten, junge Mütter, Ortsvereine sowie Institutionen im Dorf und der Region unterstützt. 2012 gingen unter anderem 35 000 Franken an die Wasserspiele im neuen Freibad. Mit den Einnahmen von 14 124 Franken aus der Winterhilfe wurden in Not geratene Familien im Dorf unbürokratisch unterstützt.

Der Freude über den freiwilligen Einsatz der aktiven Mitglieder und dem Dank für die Unterstützung verliehen am Freitag Gemeinderätin Margret von Bergen, Simone Nyffenegger von der Kita Lüchturm, dessen Trägerschaft der Frauenverein innehat, und das Institutionsleiterteam der Stiftung Uetendorf Berg, Marianne und Bernhard Winkler, Ausdruck. Der Frauenverein spendete der Stiftung für Geschirr, Gläser und Besteck fürs neu eröffnete Alpenblick (siehe TT vom Samstag) 18 000 Franken und ein Teil des Mobiliars.

Freiwillig zum Rekord

Die Brockenstube ist die Haupteinnahmequelle des Frauenvereins. Im letzten Jahr resultierte aus den Verkäufen der gespendeten Waren ein Erlös von 63 279 Franken. Dazu Präsidentin Margrit Gerber: «Diesen Erfolg verdanken wir dem unermüdlischen Einsatz von Vreni Wüthrich, Vreni Kämpf und ihren Helfern und Helferinnen.» Der Applaus galt auch den anderen Vereinsmitgliedern, die sich in der Cafeteria im Altersheim Turmhuus, mit Besuchen von Senioren und Müttern und für die Organisation von Ausflügen engagieren. Am Seniorenausflug 2012 haben 216 Frauen und Männer teilgenommen: «Das ist Rekord», so Gerber.

2014 feiert der Frauenverein sein 100-jähriges Bestehen. Für die geplanten Anlässe im Dorf, die Festschrift und den Jubiläumsanlass mit Oesch's die Dritten bewilligten die Anwesenden ohne Diskussion eine Defizitgarantie von 40 000 Franken. 2013 sind mehrere Anlässe vorgesehen: Unter anderem wird der Frauenverein gemeinsam mit Kindern der Kita am Schulfestumzug vom 28. April mit dem Sujet Piraten auftreten. *Debora Stulz*

In Kürze

THUN Männer palavern über die Freiheit

Morgen Dienstag findet im Raum für Kultur, Mühleplatz 9 (beim Restaurant Fluss), ein Männerpalaver zum Thema Freiheit statt. «Wenn es Mann mit der viel beschworenen Freiheit ernst wäre, müsste die Welt wesentlich anders aussehen», lautet der Input. Ab 19.30 können Getränke bestellt werden; das Palaver findet von 20 bis 22 Uhr statt. *pd*

und den riesigen Reisszähnen waren durch ihre Grösse nicht zu übersehen.

Patric Spahnli

Der Kreativität der Kostüme waren keine Grenzen gesetzt.

psf

megatoll

und Liedern Klein und Gross in eine andere Welt. Der Kinderdem Rathausplatz bildeten den Abschluss der Kinderfasnacht.

Schlager-, Country-, A-cappella- und Popliedern. Natürlich durfte auch der Gastauftritt des Stars Roo, des Kängurus aus Australien am Didgeridoo, nicht fehlen. «Wir haben bei den vielen Liveauftritten bemerkt, dass ein grosses Bedürfnis für mehr Musik besteht, in einer Pressemitteilung die Schaffung des ersten Liederalbums.

Beim Kinderschminken waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. So mischten sich Hexen, Indianer, Mäuse, Piraten, Prinzessinnen, Sheriffs, Zigeuner und noch viel merkwürdigere Gestal-

ten unter das Publikum. Die zwölf vom Gringerat ausgesuchten und prämierten Kinder durften sich auf der Bühne präsentieren und anschliessend den Kinderumzug auf dem Gringerat-Wagen hautnah miterleben. Angeführt wurde dieser von der ältesten Thuner Guggenmusik Chatzeschwänz, welche heuer ihr 30-Jahr-Jubiläum feiern kann (vgl. Text rechts). Mit dem Monsterkonzert auf dem Rathausplatz ging die diesjährige Kinderfasnacht zu Ende. «Trotz des unfreundlichen Wetters war die Kinderfasnacht ein voller Erfolg», sagte eine zufriedene Ruth Wenger gegenüber dieser Zeitung. Ein Lob zollte sie auch den rund dreissig Helferinnen und Helfern. *Hans Kopp*

Vier Guggen feiern Jubiläum

Gleich vier Guggenmusiken aus der Region feiern dieses Jahr Jubiläum. Als älteste Gugge waren die «Chatzeschwänz» an der Thuner Fasnacht mit von der Partie.

Für vier Guggenmusiken ist die diesjährige «schönste Jahreszeit» während der Thuner Fasnacht gleich doppelt schön: Sie feiern alle ein Jubiläum. Die «Säins Tschikken» aus Uetendorf und die «Goldiguuger» aus Goldwil können auf ihr 15-jähriges Bestehen zurückblicken, die «Schattepögggle» aus Wimmis gibts seit zwanzig Jahren und die «Chatzeschwänz» aus Thun haben sich bereits vor dreissig Jahren der kakofonen Musik verschrieben.

«Wir verlassen jeweils von September bis Mai unseren Hühnerstall und wandern in der Fas-

nachtszeit an Umzügen und lassen die schrillen Töne erklingen», schreiben die «Säins Tschikken» in einer Mitteilung. Auf den Namen der 18-köpfigen Gugge dürfen sich indes alle einen eigenen Reim machen, er sei nämlich auf ordentlich viel Hühnermist gewachsen.

Nicht nur an Fasnachten

Die Goldwilener «Goldiguuger» formierten sich 1998 und haben sich seither unter anderem mit Eigenkompositionen einen Namen gemacht. Zum 10-Jahr-Jubi-

«Wir verlassen jeweils von Mai bis September unseren Hühnerstall.»

Die «Säins Tschikken»

läum brachte die Gruppe eine eigene CD heraus und nimmt regelmässig auch an nichtfasnachtlichen Veranstaltungen teil. Der Tradition der «Pögglete», eines Umzugs, der jeweils am 1. Januar durch Wimmis zieht, entsprangen die «Schattepögggle». Sie spielten anfänglich zur musikalischen Umrahmung des Umzugs. Die mittlerweile über dreissig Musikbegeisterte umfassende Gugge existiert seit nunmehr zwanzig Jahren.

Zehn Jahre vor den «Schattepögggle» tat sich in Thun eine Handvoll Musikantinnen und Musikanten zu den «Chatzeschwänz» zusammen. Die Fasnachtspremiere feierten die Katzen und Kater 1983 an der St.-Martin-Fasnacht. Am 2. November hält die Gugge auf dem Expogelände in Thun eine Jubiläumsfeier ab. *Nik Sarbach*



Ob sich diese junge Fasnächtlerin engelhaft verhielt?

hubi



Die am schönsten geschminkten Kinder durften als Belohnung beim Kinderumzug auf dem Gringeratwagen mitfahren.

hubi



Auch nach 30 Jahren lärmten die Mitglieder der Gugge «Chatzeschwänz» noch leidenschaftlich durch die Obere Hauptgasse.

hubi